

Meinungsbildung in der direkten Demokratie – Vorbild Landsgemeinde?

REFERAT VOM 19. MÄRZ 2019 IM RAHMEN DER VERANSTALTUNG
CAMPUS FÜR DEMOKRATIE VERNETZT IN GLARUS

Marlène Gerber

Année Politique Suisse

marlene.gerber@ipw.unibe.ch

Année Politique Suisse

- Chronik der Schweizer Politik seit 1966
- Synthese politischer Geschäfte und gesellschaftlicher Debatten
- Zeitungsarchiv zu nationaler und kantonaler Politik
- Angesiedelt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern

Année Politique Suisse

- Bis 2014: Jahrbuch
Schweizerische Politik



Année Politique Suisse

- Ab 2015: Frei zugängliche Online-Plattform
- <https://anneepolitique.swiss>

The screenshot shows the website interface with a search bar containing the text 'Suchanfrage anpassen...'. Below the search bar, a timeline visualization shows search results from January 1990 to January 2020, with a total of 26,260 results. The main content area displays a detailed text snippet about a parliamentary initiative by Marco Chiesa in December 2017 regarding the maximum deduction for health insurance premiums from direct federal taxes. A sidebar on the right provides metadata for the search results, including keywords like 'Öffentliche Finanzen' and 'Direkte Steuern', the date '15. Februar 2019', and the actor 'Chiesa, Marco (svp/udc, TI NR/CN)'. At the bottom, there is a link to 'Direkte Bundessteuer. Abzug für Krankenkassenprämien erhöhen und so an die Realität anpassen'.

année
politique
suisse

Recherchieren Themen Akteure Forschung Über uns fr

Alle ▾ Suchanfrage anpassen...

Januar 1990 **26260** Resultate Januar 2020

1990 1993 1996 1999 2002 2005 2008 2011 2014 2017 2020

Weitere Informationen zur Suche finden Sie [hier](#) [Als PDF speichern](#)

Im Dezember 2017 wollte Marco Chiesa (svp, TI) mittels einer parlamentarischen Initiative erreichen, dass der **Maximalabzug für Krankenkassenprämien bei der direkten Bundessteuer** von CHF 3'500 (Ehepaare), CHF 1'700 (übrige Steuerpflichtige) und CHF 700 (Kinder) auf CHF 7'000 (Ehepaare), CHF 3'500 (übrige Steuerpflichtige) und CHF 1'000 (Kinder) annähernd **verdoppelt** wird. Da die Krankenkassenprämien in den letzten Jahren stark angestiegen seien – im Tessin zum Beispiel gemäss einer Studie der Fachhochschule der italienischen Schweiz (Supsi) um 64 Prozent, wodurch sie für eine Person bei CHF 3'700 lägen –, würden sie den in der direkten Bundessteuer gewährten Maximalabzug in vielen Fällen übersteigen. Im Februar 2019 gab die **SGK-NR** der Initiative mit 15 zu 7 Stimmen Folge. Die zunehmende Belastung des Mittelstandes müsse abgedefert werden, argumentierte die Kommission in ihrer Medienmitteilung. Eine Kommissionsminderheit kritisierte, dass von einer solchen Regelung Personen mit höherem Einkommen überproportional profitieren würden.

➤ [Direkte Bundessteuer. Abzug für Krankenkassenprämien erhöhen und so an die Realität anpassen](#)

Öffentliche Finanzen

Direkte Steuern

Schlagworte Krankenzusicherung

Datum 15. Februar 2019

Prozesstyp **Parlamentarische Initiative**

Geschäftnr. 17.520

Akteure **Chiesa, Marco (svp/udc, TI NR/CN)**

Quellen [anzeigen](#)

von Anja Heidelberger
Aktualisiert am 12.03.2019

Aufbau

Theoretische Überlegungen

Aktuelle Erkenntnisse

Relevanz und Einfluss von
Landsgemeindedebatten

Partizipation und Nutzung des Rederechts

Synthese

Theoretische Überlegungen

Urnen- vs. Versammlungsdemokratie



Urnen- vs. Versammlungsdemokratie



Urnen- vs. Versammlungsdemokratie

Urne

«vote-centric»

Präferenzen sind fix

Ergebnis als
Aggregation fixer
individueller
Präferenzen

Versammlung

«talk-centric»

Präferenzen sind
formbar

Ergebnis als
gemeinsam gefällter
Entscheid nach
deliberativem
Austausch

Funktionen des deliberativen Demokratiemodells

- Epistemische Funktion
- Ethische Funktion
- Demokratische Funktion

Mansbridge et al. (2012)

Epistemische Funktion

- Ziel
 - Meinungsbildung auf Basis von sachbezogenen und relevanten Argumenten
 - Stärkung der Informationsgrundlage
 - Begründung der Gegenseite kennen

Epistemische Funktion

- **Bedingungen**
 - Begründung der eigenen Position in sachlicher und intersubjektiv nachvollziehbarer Weise
 - Bereitschaft, Argumente urteilsfrei gegeneinander abzuwägen
 - Bereitschaft, seine Meinung im Lichte besserer Argumente anzupassen

Epistemische Funktion

Theoretische Vorteile der Landsgemeinde

Verfassung des Kantons Glarus

Art. 65

Verhandlungen

⁵ Wer sich zu einer Sachvorlage äussern will, hat zuerst seinen Antrag zu formulieren und ihn danach kurz zu begründen.

Ethische Funktion

- Ziel
 - Förderung des gegenseitigen Respekts

- Bedingungen
 - Akzeptanz der Gegner als Personen mit legitimen Positionen und Interessen
 - Kompromissbereitschaft
 - Voranstellen von Gemeinschaftsinteressen vor Eigeninteressen

Ethische Funktion

Theoretische Vorteile der Landsgemeinde

«Ein Vorteil ist auch das Kultivieren der Debatte: Einer redet, die anderen hören zu. Ausfälligkeiten sind nicht erlaubt, dreinrufen darf man auch nicht.»

Blumer (2018) zu Leuzinger (2018)

Demokratische Funktion

- Ziel
 - Gleicher und fairer Einschluss aller Personen und betroffenen Interessen
- Bedingungen
 - Freier und gleicher Zugang zur Meinungsäusserung
 - Keine Diskriminierung / kein unter Druck setzen von Personen mit abweichenden Meinungen

Demokratische Funktion

Theoretische Vorteile der Landsgemeinde

Verfassung des Kantons Glarus

Art. 65

Verhandlungen

² Jeder stimmberechtigte Teilnehmer hat das Recht, zu den Sachvorlagen Anträge auf Unterstützung, Abänderung, Ablehnung, Verschiebung oder Rückweisung zu stellen.

Demokratische Funktion

Theoretische Nachteile der
Landsgemeinde

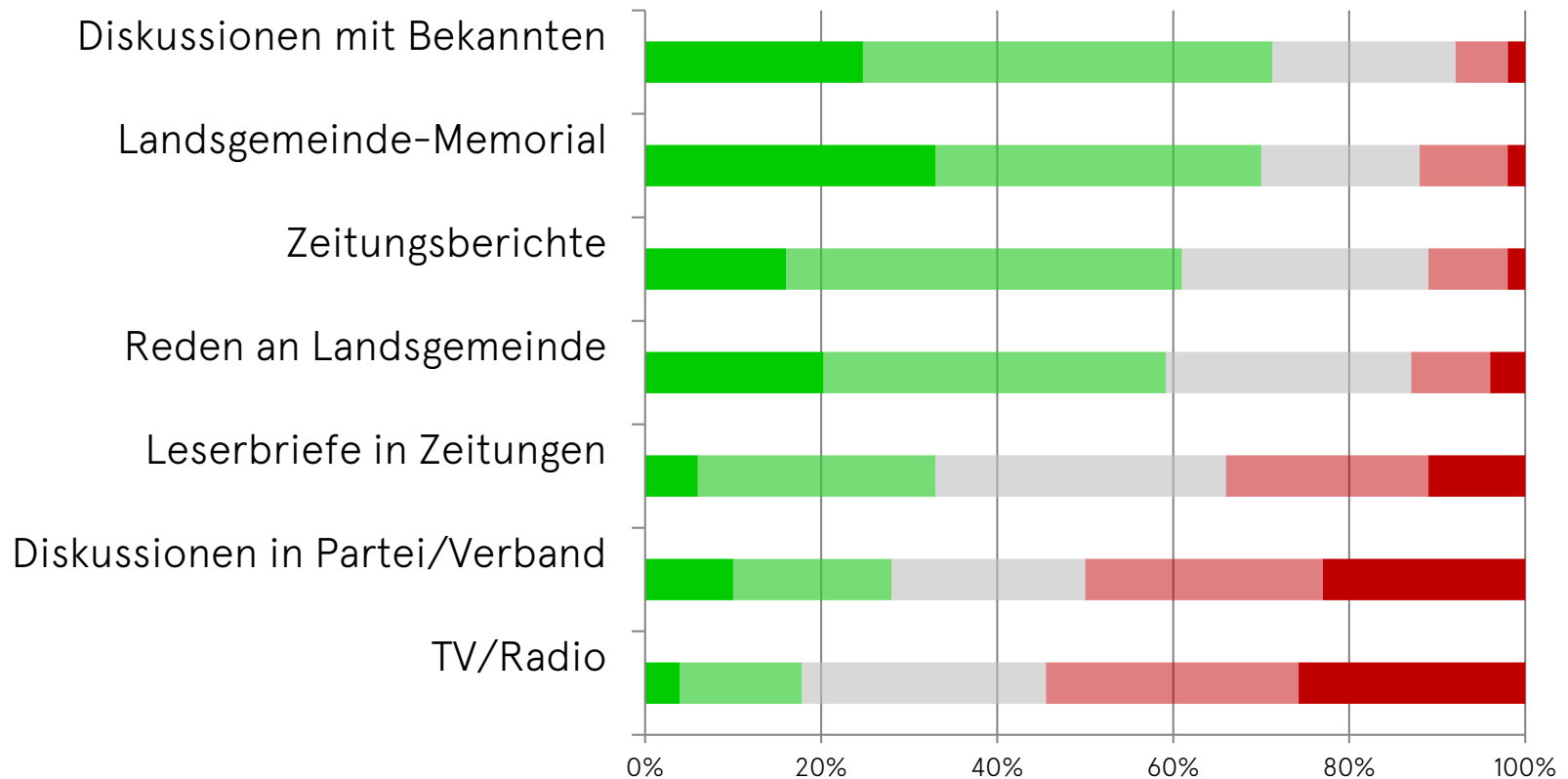
Fehlendes Stimmgeheimnis

Hohe Anforderungen an Stimmbürgerschaft

Aktuelle Erkenntnisse

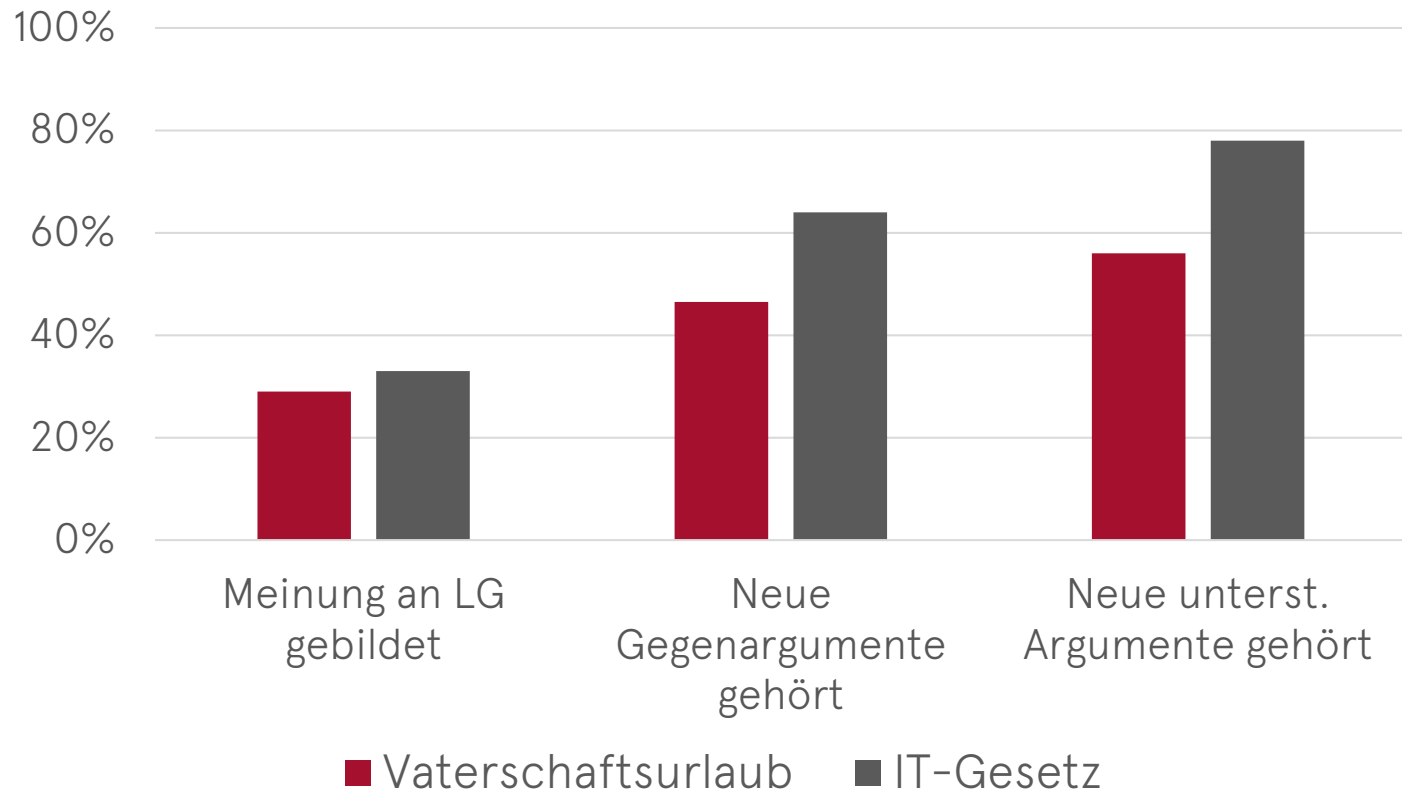
Relevanz und Einfluss der
Landsgemeindedebatten

Informationsquellen zur Meinungsbildung



Gerber et al. (2016); vgl. auch Blum & Köhler (2006)

Meinungsbildung an der Landsgemeinde



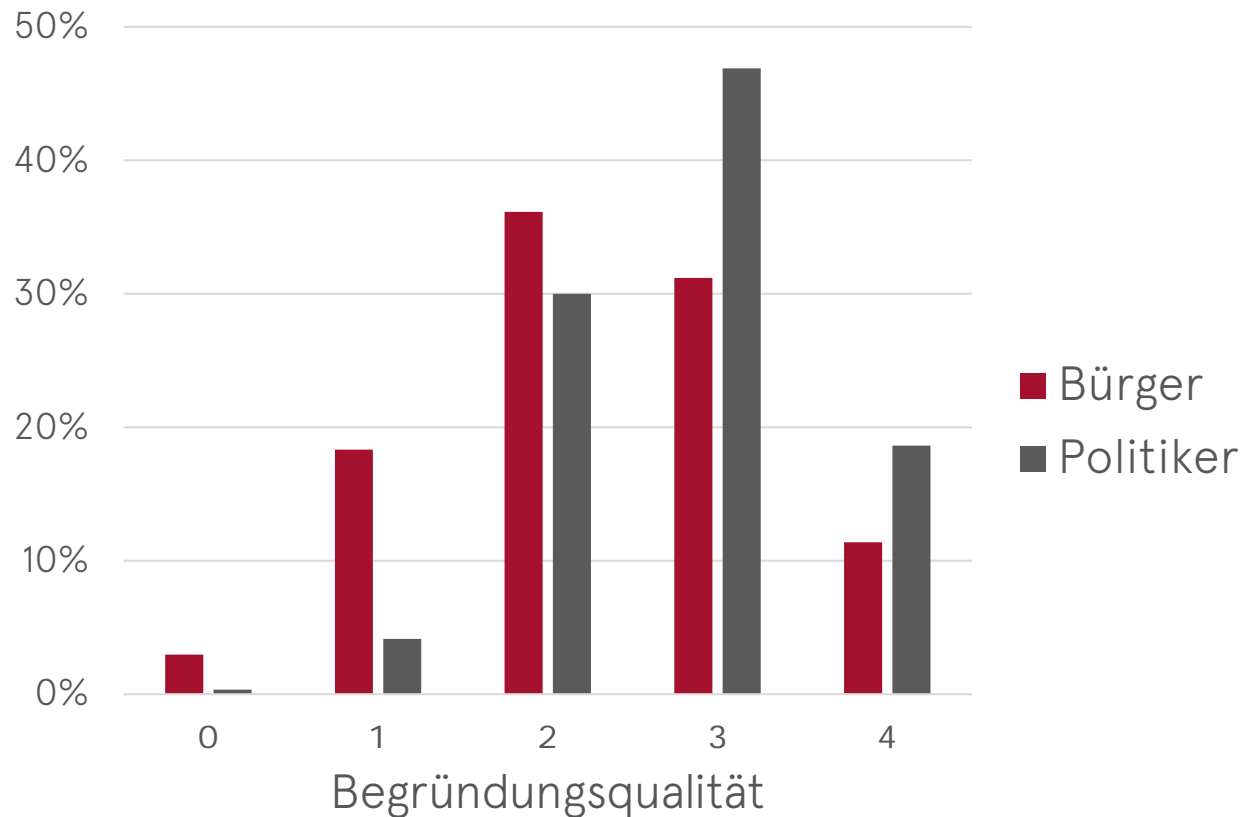
Schaub (2016)

Meinungsbildung an der Landsgemeinde

- **Daten**
 - Landsgemeindereden 2000–2012 untersucht auf Begründungsqualität und Erfolg
- **Erkenntnisse**
 - Es spielt keine Rolle, wie viele Personen für eine Position weibeln.
 - Sehr gut begründete Anträge sind öfters erfolgreich.

Gerber und Mueller (2018)

Meinungsbildung an der Landsgemeinde



Aktuelle Erkenntnisse

Partizipation und Nutzung des
Rederechtes

Partizipation

- **Beteiligungsrates (2001–2017)**
 - Urne: 45,4%
 - Landsgemeinde: 10%

BFS; Schaub und Leuzinger (2018)

Partizipation

- **Beteiligung nach Gruppen**
 - Geschlecht: Grössere Unterschiede in Versammlungsdemokratien
 - Alter: Keine eindeutigen Erkenntnisse
 - Einkommen: evtl. grössere Unterschiede an Urne

Ferrara et al. (2016); Stadelmann-Steffen & Dermont (2015)

Partizipation

- Landsgemeinde birgt zusätzliches Mobilisierungspotential für politisch weniger interessierte Personen
- Sozialer Charakter der Landsgemeinde
- Kulturelle Bedeutung der Landsgemeinde

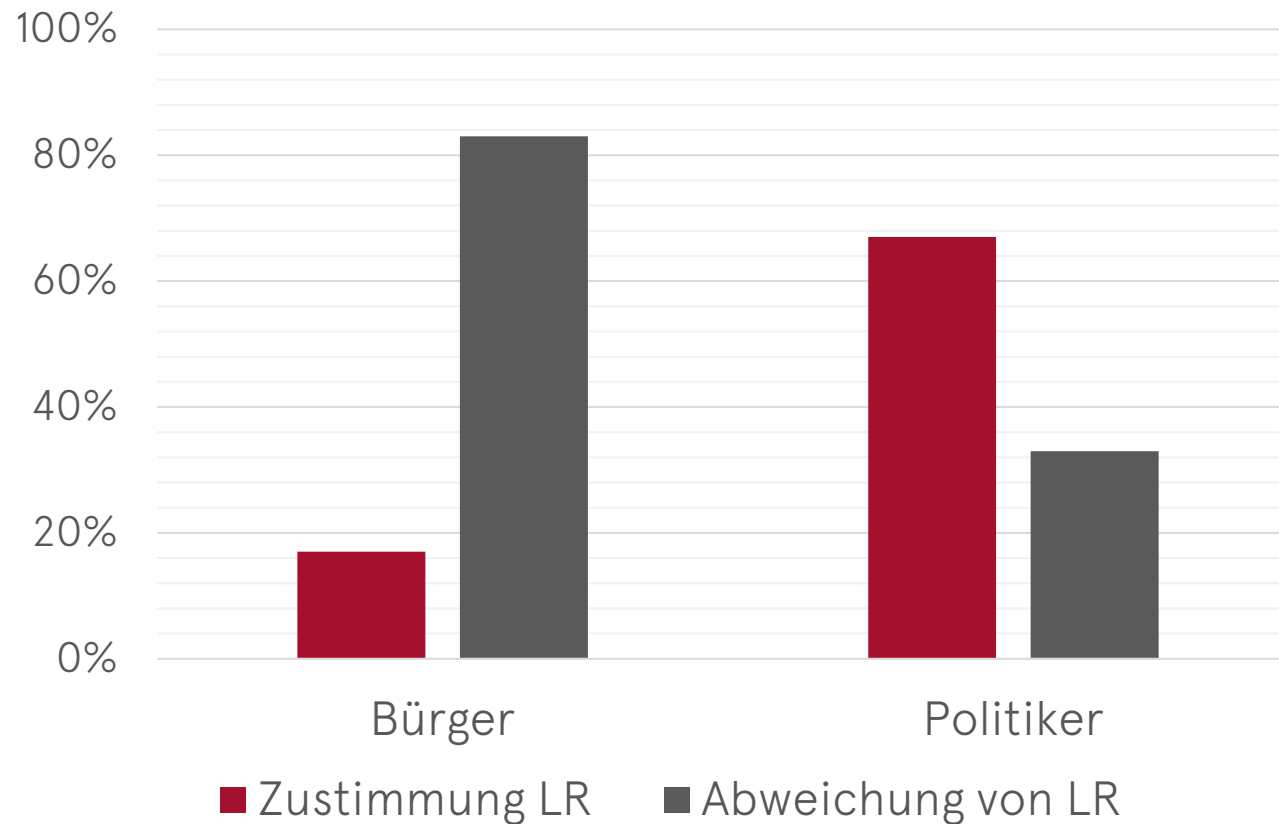
Ferrara et al. (2016); Stadelmann-Steffen & Gerber (2018)

Nutzung des Rederechts

- Stillschweigende Annahme
 - Landsgemeinde (2000–2012): 57%
 - Urne: 93% aller eidg. Vorlagen ohne Referendum
- 41% aller Rednerinnen und Redner sind Bürger ohne politisches Amt

Gerber & Mueller (2018); Linder & Wirz (2014)

Nutzung des Rederechts



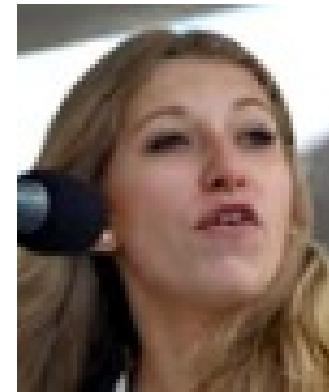
Nutzung des Rederechts nach Gruppen

«Als ich ans Rednerpult trat, schlotterten meine Knie.»

Danielle Hefti

Leuzinger (2018);

Bild: landsgemeinde.gl.ch



Synthese

Bedeutung der Erkenntnisse für junge
Stimmberechtigte

Synthese

- Nutzung der Landsgemeinde als wichtige und qualitativ hochstehende Plattform zur Information und Meinungsbildung
- **Aber:** Partizipation an der Landsgemeinde als sehr anspruchsvoller politischer Akt

Synthese

- Besuch als Zuschauer an der Landsgemeinde hinterlässt Eindruck
- Wichtigkeit von Rollenbildern
- **Aber:** Öffentlichkeit der Stimmabgabe als potentiell abschreckend für politisch weniger selbstsichere Gruppen

Synthese

- Besuch der Landsgemeinde ist nicht ausschliesslich ein politischer Akt
- Bedeutung des sozialen und kulturellen Aspektes
- **Aber:** Zusätzliche Mobilisierungsfaktoren spielen nur, wenn eigenes Netzwerk Zugang zur Landsgemeinde verschafft

Synthese



Herzlichen Dank!

Verwendete Literatur I

- Blum, Roger und Barbara Kähler (2006). «Partizipation und Deliberation in der Versammlungsdemokratie. Schweizer Landsgemeinden mit Kommunikationsdefiziten?» In Kurt Imhof et al. (Hrsg.), *Demokratie in der Mediengesellschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Blumer, Claudia (2018). Das Wort war nicht immer frei. [Blog Tagesanzeiger](#)
- Chambers, Simone (2003). «Deliberative democratic theory». *Annual Review of Political Science* 6(1): 307-326.
- Ferrara, Raffaele, Valentin Hehl und Lisa Marti (2016). *Wer nimmt an der Landsgemeinde teil?* [Seminararbeit](#). Bern: Institut für Politikwissenschaft.
- Gerber, Marlène und Sean Mueller (2018). «When the people speak - and decide: Deliberation and direct democracy in the citizen assembly of Glarus, Switzerland». *Policy & Politics* 46(3): 371-390.
- Gerber, Marlène, Hans-Peter Schaub und Sean Mueller (2019). «O sister, where art thou? Theory and evidence on female participation at citizen assemblies». [European Journal of Politics and Gender](#) (online first).

Verwendete Literatur I

Gerber, Marlène, Hans-Peter Schaub und Sean Mueller (2016). *Umfrage zur Landsgemeinde des Kantons Glarus: Forschungsbericht*. Bern: Institut für Politikwissenschaft.

Gerber, Marlène und Isabelle Stadelmann-Steffen (2018). «Voting in the rain. The impact of rain on participation in open-air assemblies». Unveröffentlichtes Manuskript.

Leuzinger, Lukas (2018). «*Ds Wort isch frii*». Zürich: NZZ Libro.

Mansbridge, Jane et al. (2012). «A systemic approach to deliberative democracy». In Jane Mansbridge und John Parkinson (Hrsg.), *Deliberative systems*. Cambridge: University Press.

Schaub, Hans-Peter (2016). «Back to the roots – Gelingt Meinungsbildung an der Landsgemeinde besser?» DeFacto (25. November 2016).

Schaub, Hans-Peter und Lukas Leuzinger (2018). «Die Stimmbeteiligung an der Glarner Landsgemeinde». LeGes 29/1.